

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 17

Artikel: Ausgebrannt und gekentert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Hafen von Le Havre lag die «Paris» vor Anker, um am 19. April morgens 12 Uhr, mit 2500 Passagieren nach New York auszulaufen. In der Nacht zum 19. April um 10 Uhr brach in der Rückwand des Dampfers das Feuer aus. Trotz des sofortigen Eingreifens der Bordfeuerwehr, der gesamten Hafenfeuerwehr und der Feuerwehr der Stadt Le Havre konnte das Feuer nicht auf seinen Herd beschränkt werden, sondern breitete sich sehr rasch über alle Überwasserräume des ganzen Schiffes aus.

Bei gegen 10 Uhr des 19. April stand der Kolos noch aufrecht am Quai. Während dieser Zeit konnten Kunstgegenstände im Werte von vielen Millionen Franken, die für die Weltausstellung in New York bestimmt waren, ins Sicherheit verbracht werden. Ebenfalls ein Goldkonsortium im Werte von 35 Millionen Franken und zehn amerikanische Passagiere, die sich an Bord befanden, gerettet werden. Dann begann sich der Rumpf immer mehr zu neigen, und abends um 6 Uhr hatte er sich ganz auf die Seite gelegt.

An Hanoi, dans la nuit qui précédait son départ pour New-York, le feu éclate à bord du paquebot de luxe «Paris». Malgré l'intervention immédiate des pompiers, force fut de se rendre compte que tous les efforts étaient vains. On parvint cependant à sauver la majorité partie du fret: les trésors artistiques embarqués à destination de la «New-York World's Fair», 75 millions de lingots d'or et dix avions américains.

Ausgebrannt und gekentert

Der Brand des Luxusdampfers «Paris» im Hafen von Le Havre



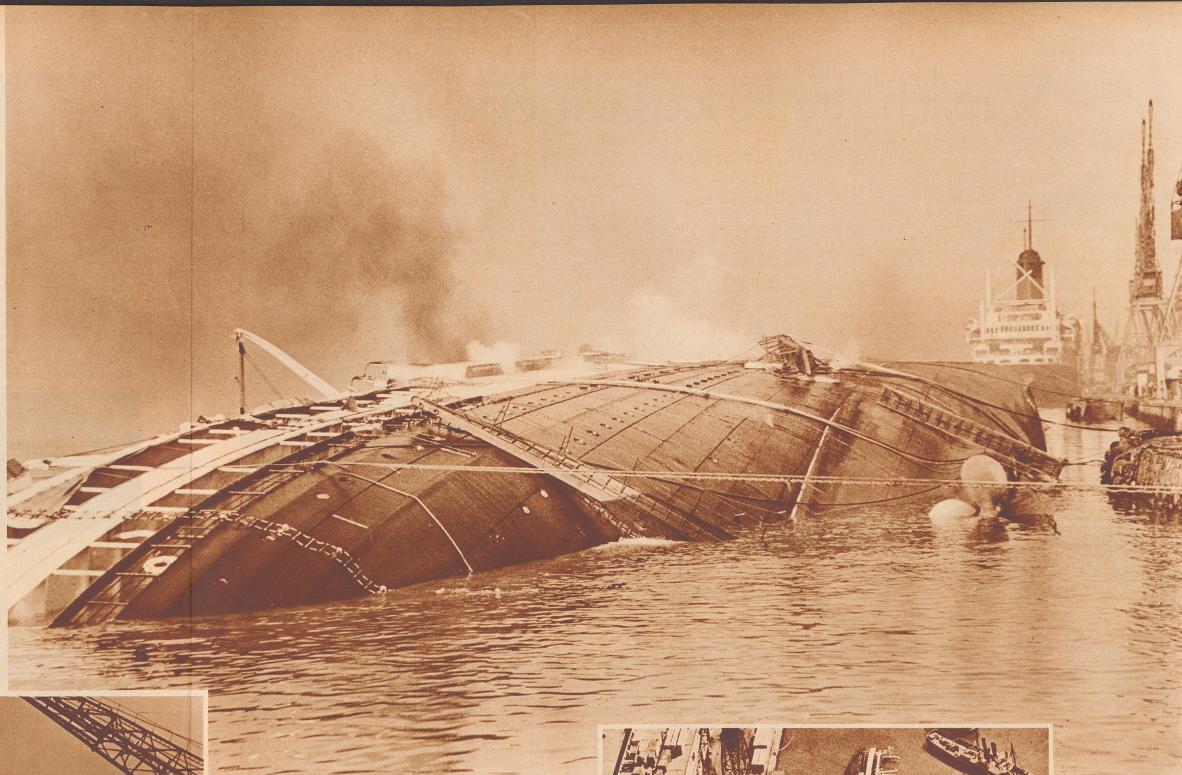
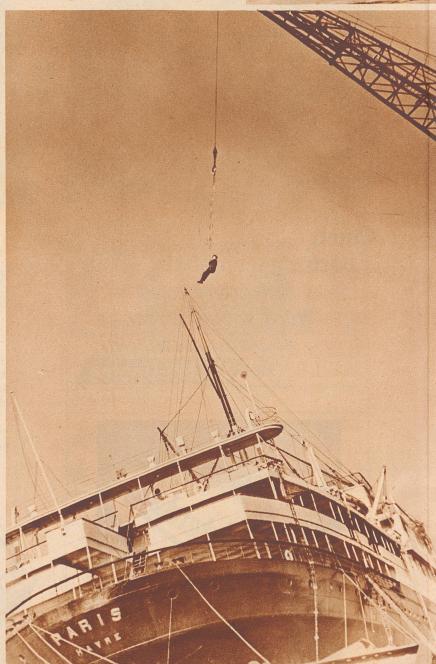
Zwei Matrosen der Besatzung verlassen mit ihren geretteten Habseligkeiten den Hafen von Le Havre. Bei der Katastrophe sind zwei Feuerwehrleute und ein Matrose infolge Rauchvergiftung umgekommen.

Entre le bateau immobile et muette des spectateurs, deux rescapés quittent le port.

L'incendie du «Paris»

Der Kapitän der «Paris» begibt sich an Land. Als der Dampfer sich auf die Seite zu neigen begann, konnten die noch an Bord sich befindenden Menschen nur noch mit Hilfe des Krans in Sicherheit gebracht werden.

Le capitaine quitte le bord, par la voie des airs.



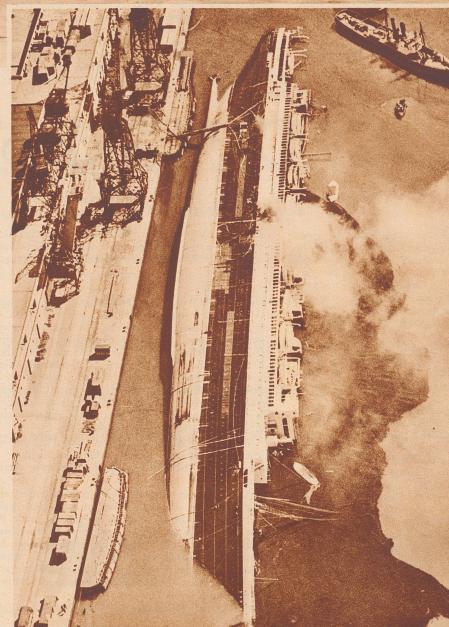
Seit dem 19. April abends 6 Uhr liegt die «Paris» so als Schiffsleichenan im Hafen von Le Havre. Mehr als zwölftausend Menschen liegen der schone Dampfer auf Grund, umgeworfen. Er kann nicht mehr aufgerichtet werden, sondern muss an Ort und Stelle gesprengt und abgewrackt werden. Für den Verkehr im Hafen bildet er ein großes Hindernis.

19 avril à six heures du soir. Couché sur la bande, le «Paris» est aux trois quarts immergé, irrémédiablement perdu. Le paquebot était assuré auprès des compagnies anglaises et françaises pour une somme de 96 millions.



Dieser Mann, auch zur Besatzung der «Paris» gehörig, eiferte die Katastrophen schicksell. Als das Feuer um 10 Uhr abends ausbrach, hatte er sich bereits in seiner Kabine eingefürgt. Er erwachte erst morgens um 10 Uhr, als das Schiff bereits tückig Schlafseite hatte und es darum war, den Bootsvollzug. Aber auch er konnte sich mit dem Kran als letzter in Sicherheit bringen.

Le dernier rescapé. Ce steward dormit tranquillement toute la nuit à bord du paquebot en flammes. Lorsqu'il se réveilla au matin, il fut précipité en bas de sa couchette, ce qui le réveilla.



Photos
Nitrosser-Hug Block

Luftaufnahme des schweren Dampfers «Paris» im Hafen von Le Havre am Tage nach dem Brand. Um die Zirkulation der Hafenwasser zu ermöglichen und nicht zu behindern, sind die Masten der «Paris» bereits gekappt.

Vue aérienne du «Paris», pour ne pas faire obstacle à la circulation des ports, les mâts du transatlantique ont été scié.